



Presseinformation

Andreas Rebers

Rumpelkinder – Schmuddelstilzchen

Andreas Rebers singt Degenhardt

Chanson

23. – 27. Februar 2022

Andreas Rebers spielt Akkordeon und wird begleitet von Samuel Halscheidt und André Matov (Gitarren)

Der vielfach ausgezeichnete Kabarettist, Musiker und Autor gilt als der experimentierfreudigste seiner Zunft. Neben seinen aktuellen Solo - Kabarettprogrammen und Fernsehauftritten, arbeitet er regelmäßig mit den Streichern vom Henschel-Quartett oder dem Baumarkt-Quartett (unter anderem an den Münchner Kammerspielern, dem Arosa Humorfestival oder im Münchner Lenbachhaus). Für die BAR JEDER VERNUNFT hat sich Andreas Rebers wieder einmal etwas „völlig anderes“ ausgedacht. Zusammen mit den beiden Gitarristen Samuel Halscheidt und André Matov, spielt er einen Franz-Josef Degenhardt Abend.

Der Kabarettist Andreas Rebers, nimmt sich der Degenhardt Texte in ihrer ganzen Dichte und monströser Poesie liebevoll an und führt uns auf eine Reise aus seiner Kindheit im „Kleinen Kaukasus“ bis in die Gegenwart, in der die „Schreckenskammer der Deutschen Provinz“ mit den Protagonisten der „Neuen Rechten“ scheinbar wieder lebendig geworden ist.

Die Lieder, die an diesem Abend zu hören sind, weisen eine beklemmende Aktualität zur Gegenwart auf. Nur dass die Kriege nicht mehr so weit weg sind. War es in den 60er Jahren der Vietnamkrieg, der die Menschen auf die Boote und in die Flucht trieb, ist es heute der Nahe Osten, in dem Gewalt und Vertreibung zum Alltag gehören und die privilegierte westliche Gesellschaft herausfordern.

Weitere Infos unter www.andreasrebers.de

Karten-Telefon 030-883 15 82 oder
tickets@bar-jeder-vernunft.de

Karten inkl. aller Gebühren: VVK € 29,90 – 47,90 // Abendkasse € 26,20 – 41,70
Ermäßigte Karten ab € 12,50

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT

Sabine Wenger (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de

www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



Andreas Rebers:

„Mein Leben unterlag über viele Jahre einem großen Irrtum. Erst neulich habe ich irgendwo wieder etwas vom „Ende des Nationalsozialismus“ gelesen. Heute weiß ich, dass der Nationalsozialismus lediglich militärisch besiegt war. Und das ist eben doch etwas völlig anderes. In meiner Kindheit sprach man am Familientisch immer vom „verlorenen Krieg“ und es klang doch oft so, dass man ihn lieber gewonnen hätte.

Ich mochte es als Kind, wenn ich auf den Familienfeiern die Verwandtschaft beobachten konnte. Ich kam mir dann immer wieder vor, als wäre ich in der Geisterbahn gelandet. Den meisten älteren Menschen fehlte etwas. Da fehlte ein Bein, dort fehlte ein Arm und dem Opa Schauder, den ich heimlich Schauder - Opa nannte, fehlte ein Auge. Da saßen sie nun, die Kriegsversehrten und ich musste mir einen Reim auf all das machen. Für ein Kind, keine einfache Sache.

Und dann lag im Jahr 1969 plötzlich eine Langspielplatte von Franz Josef Degenhardt unter dem Weihnachtsbaum. Und glaubt mir meine Brüderinnen und Brüder - niemand wußte, wie sie dort hingekommen ist. Mein Vater vermutete, dass es vielleicht der *Onkel Berti* war. *Onkel Berti* war nämlich ein Theaterdirektor aus Ostberlin, der ein Jahr zuvor meinem großen Bruder ein kleines Akkordeon geschenkt hatte.

Die neue Schallplatte durfte ich allerdings erst „nach den Feiertagen“ auflegen, weil der Sänger „Kommunist“ war, wie Tante Christa behauptete. Auch der *Onkel Berti* soll Kommunist gewesen sein, aber das war mir egal. Ich wollte neue Lieder hören. Schon mit dem ersten Chanson war ich überglücklich und nachdem ich in den nächsten Tagen alles über *Schmuddelkinder*, *Rumpelstilzchen* und den *Vorstadtfeierabend in der kleinen Stadt* erfahren habe, fand ich mich mit den Erwachsenen in dieser Nachkriegszeit zurecht.

*Aus der Schreckenskammer der deutschen Provinz!
da holten wir manch deutschen Pappkamerad.
Richter, Notar, Pfaff und Lodenrock,
den Vati und den Sozialdemokrat.
Und die haben wir dann fröhlich fertig gemacht
und haben uns dabei einen abgelacht.
Schlechte Zeiten sind das
für Spaßmacher, Spötter, Kabarettist!!!“*

F. J. Degenhardt

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT

Sabine Wenger (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de

www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



Liedliste

folgt

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT
Sabine Wenger (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de
www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



Andreas Rebers_Zur Person

Geboren 1958, wuchs Andreas Rebers im niedersächsischen Weserbergland auf, wo er mit der Stimmungskapelle „Los Promillos“ auf Schützenfesten, Feuerwehrvergnügen und Vereinsfesten sein erstes musikalisches Betätigungsfeld fand.

Während des späteren Studiums an der Uni Hannover ergaben sich erste Kontakte zur freien Theaterszene und zum Kabarett. 1984–1988 studierte er bei Thomas Aßmus Akkordeon. 1989 wurde er Musikalischer Leiter des Schauspiels am Staatstheater Braunschweig.

Rebers ist Autor von Chansons, Liedern und Kabarettprogrammen, sowie Komponist von Bühnen- und Schauspielmusiken und Buchautor. Engagements führten ihn nach Hannover, Braunschweig, Krefeld, Basel, Zürich und München. Kabarettgastspiele absolvierte er im gesamten deutschsprachigen Raum.

1997–1999 Mitglied der Lach- und Schießgesellschaft.

Deutschlandtourneen, Radiofeatures, Mitwirkung in Roglers Freiheit, Satirefest und Dieter Hildebrandts Scheibenwischer.

Gemeinsame Auftritte mit Urban Priol, Bruno Jonas, Josef Hader, Georg Schramm, Matthias Richling, Achim Konejung u.v.a.

Andreas Rebers lebt mit seiner Familie in München

Alle Programme

2018 „Ich helfe gern“ – Premiere 15.11. Pavillon Hannover

2016 „Weihnachten mit Onkel Andi“ – Premiere 2.12. / Die Wühlmäuse Berlin

2016 „AMEN“, Premiere 11.05. in der Lach- & Schießgesellschaft (Tourstart Januar 2017)

2014 „Rebers muss man mögen“ – Premiere 21.01.2014

2013 „Predigt erledigt“ („Ich regel das- reloaded“) | „Déjà-vu“ (best of)

2010 „Ich regel das“ – Premiere 13.09. in der Lach- & Schießgesellschaft

2010 „Der Gegenbesuch“ – Premiere 14.01. Kabarett Niedermaier Wien

2008 „Auf der Flucht“ – Premiere 8.01. in der Lach- & Schießgesellschaft

2005 „Lieber vom Fachmann“ – 20.01. Premiere Millers Studio Zürich/ 4.03. Comedia Köln

2003 „nebenan und nebenbei“ – Premiere 16.10. in der Bar jeder Vernunft / Berlin

2001 „Ziemlich dicht“ – Selbstgespräche eines Alleinunterhalters

1999 „Ich mag mich trotzdem“ Premiere 7.6. in der Lach- & Schießgesellschaft

1999 „Sonntag Nacht“. Die weekend Satire. Premiere 11.4. in der Lach- & Schießgesellschaft.

1997 „Schluß mit lustig“. Regie: Henning Venske

1996 1. Gastspiel in der Münchner Lach- & Schießgesellschaft

1991 „Realitätsverluste“ | 1992 „Ansichten eines Alleinunterhalters“

1994 „Musik und gute Laune“

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT

Sabine Wenger (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@bar-jeder-vernunft.de

www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de